



Nr. 6. Luxemburg, 20. Dezember 1885. N. F. IV. Jahrg.

Inhalt: — Definitive Erwerbung des luxemburger Landes, von N. van Werveke. — Sankt Nikolausabend, von J. M. — Gott, Engel und Teufel in der Malerei, von M. Engels. — Fränkische Gräber bei Mösdorf.

Alle Rechte vorbehalten.

Korrespondenzen und Beiträge adressire man an Prof. Dr. N. van Werveke, Luxemburg, 16, Avenue Monterey.

Definitive Erwerbung des Luxemburger Landes durch Philipp, Herzog von Burgund. Beitrag zur Geschichte des luxemburger Landes während der Jahre 1458 — 1462.

(6. Fortsetzung und Schluß.)

§ 10. Folgen der definitiven Erwerbung durch Herzog Philipp: Reorganisation des Adelsgerichtes.

Seit dem Beginne des fünfzehnten Jahrhunderts war Luxemburg einem beständigen Bürgerkriege preisgegeben; die Kämpfe der luxemburger Edeln gegen ihre Fürsten, gegen Anton von Burgund, gegen Elisabeth von Görlik kommen fast auf jeder Seite unserer Annalen vor; Philipp der Gute selbst hatte das Land nur nach einem mehrmonatlichen Kriege erobern können, in welchem eine größere Anzahl von Ortschaften geplündert und zerstört worden waren; die Hauptstadt hatte durch ihren hartnäckigen Widerstand es dahin gebracht, daß sie lange Zeit hindurch, aller Privilegien der früheren Zeiten bar, fast als leibeigene Gemeinde behandelt worden war; Handel und Gewerbe mußten demnach darnieder liegen, während die fehde- und raublustigen Junker durch